

Die entscheidende Bewegung

Predigt über **Jesaja 49,1-6**¹

- 1 Hört mir zu, ihr Inseln,
 und ihr Völker in der Ferne, merkt auf!
 Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an;
 er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war.
- 2 Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht,
 mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt.
 Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht
 und mich in seinem Köcher verwahrt.
- 3 Und er sprach zu mir:
 Du bist mein Knecht, Israel,
 durch den ich mich verherrlichen will.
- 4 Ich aber meinte,
 ich arbeitete vergeblich
 und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz,
 wiewohl mein Recht bei dem HERRN
 und mein Lohn bei meinem Gott ist.
- 5 Nun aber spricht der HERR,
 der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat,
 dass ich Jakob zu ihm zurückbringen soll
 und Israel zu ihm gesammelt werde,
 – darum bin ich vor dem HERRN wert geachtet
 und mein Gott ist meine Stärke –,
- 6 er spricht:
 Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist,
 die Stämme Jakobs aufzurichten
 und die Zerstreuten Israels wiederzubringen,
 sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht,
 dass du seist mein Heil bis an die Enden der Erde.

Ein geheimnisvolles Prophetenwort, das wir da vor uns haben.
 Aber vielleicht haben Sie die Bewegung bemerkt, die darin liegt, die Bewegung von:
ich dachte oder meinte... (V. 4) zu: *Nun aber spricht der HERR...* (V. 5)
 Auf diese Bewegung kommt es an!
 Wir alle fallen immer wieder zurück in unser eigenes Denken oder leben nur darin.
 Am Ende heißt das: wir kreisen um uns selbst!
 Wir denken, reden, leben, handeln, schmoren im eigenen Saft.
 Und irgendwann zieht uns das nach unten oder jedenfalls von Gott weg.
 Was von Gott weg ist, ist verloren.
 Was brauchen wir?
 Wir alle brauchen es, dass Gott in unser Leben hineinredet,
 Und das zieht uns nach oben!
 So kommen wir in Gottes Nähe und eine neue Perspektive öffnet sich.

Man kann einiges von diesem Prophetenwort ganz persönlich nehmen:

¹ Predigttext 17. Sonntag nach Trinitatis Reihe IV und AT-Lesung:
<https://das-verkuendigte-wort.de>

*Ich dachte oder meinte, ich arbeitete vergeblich
und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz...*

Wer kennt das nicht, dass er so oder ähnlich an's Ende kommt?!

Was hilft dann? Das befreiende Wort, die Kraft von oben!

Das kann man zwar nicht „machen“, aber man kann sich dem öffnen!

M.a.W.: ich kann mich zwar nicht selber mit göttlichem Leben füllen,
aber ich kann sozusagen „den Deckel aufmachen“,

damit Gott Sein Leben hineinfüllen kann,

Wir brauchen eine innere Offenheit für Gott und Seine Möglichkeiten!

Das schließt die Bereitschaft ein, dass Gott unsere Sicht verändern darf

und wir unser Denken, Reden und Verhalten ändern wollen, wenn Gott es sagt.

Wie Gott dann redet,

ob beim Bibellesen, unter der Verkündigung, im seelsorgerlichen Gespräch und Gebet
oder in der Stillen Zeit direkt ins Herz hinein, da gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Hier in Jesaja 49 ist einer, der meint: Alles ist umsonst und laugt mich nur aus,
mein Leben ist sinnlos und ich taue nichts.

Und Gott sagt ihm in diese Lage hinein:

Ich habe dich erwählt und bereitet vom Mutterleib an,

du bist wertgeachtet vor Mir,

und Ich habe noch viel Größeres mit dir vor

als du dir bis jetzt überhaupt vorstellen kannst!

Wer die Bibel kennt, erkennt hier ein Muster,

das uns in vielfältigen Variationen immer wieder begegnet

und auch in unserem Leben sichtbar werden darf:

Unsere Verlegenheiten sind Gottes Gelegenheiten.

Wenn wir am Ende sind, fängt Gott an.

Beispiele:

Als Abraham und Sarah so alt waren, dass wirklich kein Kind mehr kommen konnte,
wurde Isaak geboren.

Als Israel in Ägypten so hart unterdrückt wurde, dass es wirklich nicht mehr weiterging,
kam die Befreiung.

Als Jesus begraben war und Gottes Sache zu Ende schien,

kam die Auferstehung und dann Pfingsten und es ging voran wie vorher nie.

Und: Nachdem die Judenverfolgung ihren Höhepunkt erreicht hatte,

und es mit den Juden unter Hitler fast aus war,

wurde der Staat Israel gegründet

und jahrtausendealte Verheißungen begannen sich zu erfüllen.

Unsere Verlegenheiten sind Gottes Gelegenheiten.

Wenn wir am Ende sind, fängt Gott an.

Das gilt bis ins Letzte:

Wenn wir sterben und Menschen sagen: jetzt ist es aus,

dann sagt Gott: jetzt fängt das Eigentliche an!

Aber auch vorher im Leben:

Wenn Gott da hineinreden darf, öffnen sich neue Horizonte und Wege

und werden ganz neue Kräfte und Möglichkeiten freigesetzt!

Wenn du z.B. merkst: Ich bin gescheitert vor Gott und Menschen und mir selbst,

dann darfst du gespannt sein, was Gott gerade jetzt mit dir vorhat!

Entscheidend ist immer, dass wir „die Kurve kriegen“,

dass wir aus dem eigenen Denken und Fühlen herauskommen

und Gottes Wort und Leben in uns hineinkommen kann,

dass es eben zu dieser **Bewegung** kommt von:

Ich dachte oder meinte... zu: Nun aber spricht der HERR....

Nimm Gottes Wort ganz persönlich und lerne, es persönlich zu hören!

Allerdings hat Gottes Wort

und die Prophezie von Jesaja noch eine viel größere Bedeutung!

Und wer mit Gott lebt, wird und muss auch die größeren Zusammenhänge sehen!

Von wem ist hier in diesem geheimnisvollen Prophetenwort eigentlich die Rede?

Redet Jesaja von sich selbst? Vielleicht auch, aber das Wort weist weit über ihn hinaus.

Wer ist der rätselhafte *Knecht Gottes*? Wir können es nachlesen:

*Du bist mein Knecht, **Israel**, durch den ich mich verherrlichen will!*

Wir müssen auch hier zu dieser **Bewegung** kommen von:

Ich dachte oder meinte... zu: Nun aber spricht der HERR....

Israel sorgt immer wieder für Schlagzeilen,

und das wird für den Rest dieser Weltzeit auch so bleiben.

Was denken wir über Israel?

Das ist gar nicht so entscheidend, jedenfalls nicht für die Wahrheit!

Für die Wahrheit ist entscheidend, was Gott darüber denkt!

Und Gott hat entschieden, durch Israel weltweit zum Ziel zu kommen.

Von Anfang an hat Gott das festgelegt,

schon als er Abraham und seine Nachkommen als Sein Volk erwählte und sagte:

*In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden!*²

Selbstverständlich wird diese Verheißung durch den Messias Israels erfüllt,

den Knecht Gottes, durch den Juden Jesus, der das *Licht der Welt*³ ist.

Durch Ihn finden wir den Weg zu Gott, dem wahren Gott.

Jesus ist dieser Weg, der Heilsweg, der weltweit – *bis an die Enden der Erde*⁴ - gilt.⁵

Aber wir müssen dabei klar sehen:

Gott und Sein **Wort** und Sein Volk **Israel** und Sein Messias, **Jesus**,

lassen sich nicht trennen, sie gehören zusammen!

Und auch das „*Heil bis an die Enden der Erde*“ – also für uns! –

und die „*Aufrichtung der Stämme Jakobs*“

und die *Wiederbringung, die Sammlung der Zerstreuten Israels* gehören zusammen!⁶

Das steht im Zusammenhang mit der Ankunft und der Wiederkunft von Jesus!

Natürlich sagt heute alle Welt: „Israel ist das Hindernis zum Frieden!“

Und: Wer an einer absoluten Wahrheit festhält, hindert die Einheit.

Was gilt nun? Das: „*Ich dachte und meinte*“,

oder: *die Welt und die Vereinten Nationen denken und meinen*,

oder das: „*So spricht der HERR*“?

Wir werden nur heil und die Welt wird nur heil, wenn es zu dieser Bewegung kommt von

ich dachte oder meinte... zu: Nun aber spricht der HERR....

Wenn Gott sagt: *Du bist mein Knecht, Israel, durch den Ich Mich verherrlichen will*,

dann wird ER sich durch Israel verherrlichen, das ist keine Frage.

Sicher: Israel machte und macht Fehler und wurde und wird dafür von Gott gerichtet wie kein anderes Volk.

Und Israel wird - denke ich - noch einmal völlig ans Ende kommen,

aber genau das wird dann der Zeitpunkt von Gottes sichtbarem Eingreifen sein

vor den Augen aller Welt!

Und da gibt es für alle - Völker wie Einzelne - nur zwei Möglichkeiten:

² 1. Mose 12,3

³ Vgl. Jes 49,6 mit Lukas 2,32 und Johannes 8,12

⁴ Jes 49,6

⁵ Johannes 14,6; Apg 4,12

⁶ Jes 49,6

<https://das-verkuendigte-wort.de>

Entweder sie kommen zu dem „*So spricht der Herr*“
 und erkennen Israel als Volk Gottes an
 und können so leben und werden gesegnet und Gott verherrlicht sich so durch Israel.
 Oder sie bleiben bei ihren eigenen Gedanken und Maßnahmen
 und erkennen Israel als Volk Gottes nicht an,
 stellen sich gegen Israel und gegen den Gott Israels:
 Dann werden sie verlieren, von Gott gerichtet und Gott verherrlicht sich so durch Israel.
 Hier in Jesaja 49 ist tatsächlich vom *Schwert* die Rede,
 und dass Gott Israel zum *spitzen Pfeil* gemacht hat!
 Und in Jes 41 heißt es sogar:

*Die wider dich streiten, sollen ein Ende haben, ...
 siehe, ich habe dich zu einem scharfen, neuen Dreschschlitten gemacht,
 mit Doppelschneiden versehen, du wirst Berge dreschen und zermalmen
 und Hügel der Spreu gleich machen. (V. 12+14)*

Das sind Worte, die man durchaus militärisch deuten kann oder sogar muss!
 Das mag uns nicht gefallen, und das ist sicher auch nicht Gottes erste Wahl.
 Aber Gott kommt zum Ziel, so oder so, durch Gnade oder Gericht,
 entsprechend Seinem Wort.

Gott kommt zum Ziel durch Israel und Seinen Messias,
 auch wenn alles zunächst vergeblich aussieht.

Jesus ist das Opfer für unsere Sünden, aber auch der Richter, wenn ER wiederkommt.
 ER wird die retten, die zu IHM gehören – weltweit, *bis an die Enden der Erde!*
 Aber die Bibel weiß auch etwas von dem *Schwert, das aus Seinem Munde geht
 und mit dem ER die Völker schlagen wird.*⁷

Und so sollten wir auch die aktuellen Geschehnisse in Nah Ost im Lichte der Bibel sehen,
 sonst gehen wir irre und tappen im Dunkeln.

Wenn wir im *Licht* sein wollen und durchsehen, dann brauchen wir Gottes *Licht und Heil*⁸
 und dieses *Licht und Heil* ist Jesus, der aus Israel kommt
 und nach wie vor im Zusammenhang mit Israel steht.

Es ist eine Eigenart biblischer Prophetie, dass sie oft mehrere Ebenen hat:

Jesaja 49 betrifft den Propheten selbst, gilt zuerst aber Israel.

Sie erfüllt sich in Jesus Christus und kann für uns persönlich sehr bedeutsam sein.

Gott kommt immer zum Ziel!

Wie kommt ER mit uns und durch uns zum Ziel?

Wenn es zu dieser Bewegung kommt von:

Ich dachte oder meinte... zu: Nun aber spricht der HERR....

Das heißt für Israel wie für uns:

Nicht unsere Anstrengung erreicht es, sondern Gottes Kraft.

Was aussieht, als wär es umsonst, das kann sich als der größte Sieg erweisen.

Nicht unsere eigene Denkweise, Meinung und Gefühlslage ist entscheidend,
 sondern Gottes lebendiges Wort!

Gottes Wege sind vollkommen und führen zum Ziel,

Wer das weiß, behält immer den Mut!

Denn „*unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat*“.⁹

⁷ Vgl. Jes 49,2 mit Offb 1,16; 2,16; 19,15.21; vgl. 2 Th 2,8!

⁸ Vers 6

⁹ 1. Joh 5,4 – Wochenspruch für die Woche nach dem 17. Sonntag nach Trinitatis
<https://das-verkuendigte-wort.de>

Gebet:

Dir, dem Gott Israels und dem Gott aller Völker sei alle Ehre zu aller Zeit!
Durch Jesus bist Du auch unser Vater,
unser kleines persönliches Leben wie die ganze Welt und der große Kosmos
sind in Deiner Hand.
So dürfen wir Dir in allem vertrauen!

Wir wollen Dir neu vertrauen für unser persönliches Leben,
auch dort, wo wir am Ende sind und nicht weiter wissen oder können:
mit uns selber und anderen, mit unserem Äußeren oder Inneren.
Wir sagen Dir das jetzt in der Stille: ...

Sprich dort Dein lebendiges Wort hinein,
Dein Wort, das Kraft ist und Neues schafft!
Öffne unsere inneren Ohren, unsere Herzen und den Mund,
dass wir von Dir empfangen und weitergeben können!
So komme Du mit Deinem Heil, mit Heilung und Befreiung!

Wir bringen Dir unser Land,
dass so sehr im eigenen Denken und Meinen lebt
und sich immer weiter von Deinem Wort und Reden entfernt:
Erbarme dich, dass wir die Vergeblichkeit der Wege ohne Dich erkennen!
Schenke Umkehr und Erneuerung
und gib unserem Land noch einmal Gnade und einen geistlichen Aufbruch,
lass uns Deine Chancen wahrnehmen und ergreifen!

Wir bitten Dich für Dein Volk Israel und die umliegenden Völker,
wo sich menschlicher Rat als immer vergeblicher erweist,
guter Wille nicht ausreicht
und Lüge und Manipulationen an der Tagesordnung sind,
auch in den weltweiten Medien:
Schenke durch das Wirken Deines Geistes,
dass der wahre Friedefürst erkannt wird
und Du als der wahre Gott offenbar wirst,
der Sich durch Israel verherrlichen will.
Darum bitten wir Dich auch mit den Worten von Jesus: Unser Vater..